

Verhaltenskodex Stimmfarben e. V.

Einleitung

Das Wohl der anvertrauten Kinder und Jugendlichen steht für den Verein Stimmfarben e. V. an oberster Stelle. Unsere Angebote sollen sichere Räume sein und als solche wahrgenommen werden. Dazu möchten wir Strukturen schaffen, in denen sich Kinder und Jugendliche sicher und wohl fühlen und ihre Rechte gewahrt werden. Dadurch können sie sich zu starken, einfühlsamen und individuellen Persönlichkeiten entwickeln. Jede:r hat eine Persönlichkeit, die es zu entdecken, weiterzuentwickeln, zu stärken und zu schützen gilt. Eine individuelle Entfaltungsmöglichkeit führt zu einem gesunden Selbstbewusstsein und die Fähigkeit zur Selbstbestimmung. Ein gestärktes Selbstbewusstsein schafft die Selbstverständlichkeit, eigene Grenzen zu formulieren und die anderer zu achten. Der Verhaltenskodex ist eine Orientierungshilfe für angemessene Verhaltensweisen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Durch den Verhaltenskodex und das Schutzkonzept sollen Grenzverletzungen und (sexualisierte) Gewalt so schwer wie möglich gemacht werden. Alle, die im Verein Verantwortung übernehmen und Kontakt zu Kindern und Jugendlichen haben, haben diesen Verhaltenskodex als Leitfaden und leben diesen. Der Verhaltenskodex ist also die Umsetzung des Schutzkonzepts.

Alle Verantwortlichen in der Kinder- und Jugendarbeit verpflichten sich zur Einhaltung dieses Kodex durch Unterschrift.

Verhaltenskodex

Vorbildfunktion und Sprache

- Ich bin mir meiner Vorbildfunktion bewusst, wenn ich im Namen des Vereins Stimmfarben kommuniziere.
- Ich achte in meiner Wortwahl und in meinem Handeln darauf, alle miteinzuschließen und Mehrdeutigkeiten zu vermeiden.
- Ich verwende keine Kosenamen oder Spitznamen (es sei denn, das Kind bietet diesen selbst an) und verzichte auf ironische, sarkastische, sexistische oder in irgendeiner anderen Form mehrdeutige Bemerkungen, die andere bloßstellen.
- Ich achte darauf, dass die Gesprächsthemen bei gruppenübergreifenden Angeboten altersangemessen sind.
- Ich achte darauf, spezielle Themen wie Sexualität, Periode, etc. in altershomogenen Gruppen zu besprechen. Dabei achte ich auch darauf, dass diese Themen nicht tabuisiert werden und ein wertschätzender Umgang mit dem eigenen Körper unterstützt wird.
- Es ist wichtig, dass wir miteinander und nicht übereinander reden. Ich beteilige mich nicht am "Lästern" über Dritte. Ich fordere sie auf, das zu ändern!

Persönlichkeit und Selbstwirksamkeit

- Ich achte und fördere die Persönlichkeit und die persönlichen Ziele anderer und nehme Probleme, Wünsche und Vorstellungen ernst.
- Die Persönlichkeitsentwicklung soll durch mein Auftreten, Kommunizieren und Handeln nicht beeinträchtigt werden.

- Ich toleriere keinerlei gewalttätiges, rassistisches, sexistisches, diskriminierendes oder respektloses Verhalten und schreite zum Schutz der/des Betroffenen ein, wenn ich Zeug:in dessen werde.
- Ich bestärke alle darin, für sich Partei zu ergreifen und Nein zu sagen. Dazu gehört es, formulieren zu können, was einen ärgert, verletzt, kränkt, enttäuscht, stört, nervt und wütend macht und Situationen, Erwartungen und Haltungen zu hinterfragen.

Gleichberechtigung und soziales Miteinander

- Ich respektiere individuelle Grenzempfindungen, Meinungen und Bedürfnisse und bemühe mich um eine gleichberechtigte Teilhabe.
- Ich achte darauf, dass ich allen in gleichem Maße vertrauensvoll, wohlwollend und achtsam gegenüber trete, denn durch die Gleichbehandlung aller verhindere ich die systematische sowie ungewollte Ausgrenzung.
- Ich schaffe ein Umfeld für offenen, toleranten und respektvollen Umgang.

Partizipation

- Ich fördere die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen und ermögliche ihnen eine aktive Mitgestaltung.
- Ich bitte die Kinder und Jugendlichen parallel zu den Eltern um Zustimmung bei Nennung ihrer Namen in Presseartikeln oder Veröffentlichung von Bildern, auf denen sie zu sehen sind.
- Die Kinder und Jugendlichen dürfen das Jahresprogramm (Auftritte und Aktionen) sowie bei der Auswahl des Liedguts mitbestimmen.
- Der Verein bietet den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit sich fort- und weiterzubilden für mehr Mitbestimmung und -gestaltung, z. B. Vizechorleitungskurse, Gruppenleiterschulungen, Präventionsschulungen oder Erste-Hilfe-Kursen.

Kritik

- Ich ermutige zur Äußerung von Kritik. Ich achte auf eine wertschätzende und angemessene Art und Weise.
- Ich bemühe mich um konstruktive Lösungen und beziehe dazu Unterstützung von Außenstehenden ein, wo es erforderlich ist.

Nähe und Distanz, Machtverhältnis

- Ich gestalte Beziehungen in einem angemessenen Vertrauensverhältnis ehrlich, transparent und nachvollziehbar und nutze meine Position und mein Wirken nicht aus.
- Ich schließe im Vereinskontext keine bevorzugenden und intimen Freundschaften zu Kindern und Jugendlichen, auch nicht über Handy oder soziale Medien etc..
- Ich achte sowohl bei mir als auch bei den mir anvertrauten Personen auf Mimik, Körpersprache und nonverbale Signale und nehme die individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz ernst und respektiere die persönlichen Grenzen.
- Ich achte auf meine eigenen Grenzen und äußere auch, wenn diese von anderen überschritten werden.

Verhaltensregeln

Nachfolgend erläutern wir einige Verhaltensregeln, die wir bei allen Veranstaltungen des Vereins Stimmfarben e. V. einhalten wollen. Darüber hinaus orientieren wir uns an den [Verhaltensregeln der Deutschen Chorjugend](#). Diese habe ich zur Kenntnis genommen.

Übernachtungssituationen und Intimsphäre

- Ich übernachte nicht mit den Kindern und Jugendlichen, für die ich Verantwortung habe, in einem Zimmer.
- Ich achte auf eine geschlechtergetrennte Unterbringung.
- Zimmer betrete ich erst nach Anklopfen und erhaltener Erlaubnis und möglichst in Begleitung einer zweiten erwachsenen Person (wünschenswert: männlich und weiblich).
- Ich ziehe mich nicht vor Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen um.
- Ich achte darauf, dass ich nicht mit Personen, für die ich Verantwortung habe, dusche, und achte auf getrenntgeschlechtliche Sanitäreinrichtungen.
- Taschen, Koffer und Bett werden als Teil der Intimsphäre angesehen, entsprechend sensibel und achtsam verhalte ich mich dazu.

Körperkontakt / 1:1-Situationen

- Wenn bestimmte Situationen Körperkontakt erfordern, weise ich im Vorfeld darauf hin und erkläre die Gründe dafür.
- Ich gebe so viel Hilfestellung wie nötig und so wenig wie möglich und nur in Absprache mit der mir anvertrauten Person.
- Ich weiß, dass jede:r ein unterschiedliches Bedürfnis nach Körperkontakt hat und achte dieses.
- 1:1-Situationen sind Teil der musikalischen Arbeit, so dass ein bewusster und transparenter Umgang wichtig ist. Sie finden in jederzeit zugänglichen, nicht in privaten Räumlichkeiten statt.

Nutzung von Medien und sozialen Netzwerken

- Werden Medien und Filme bei Veranstaltungen verwendet, achte ich darauf, dass sie altersangemessen und pädagogisch wertvoll eingesetzt werden.
- Für Fotos und Videos benötige ich das vorherige Einverständnis der Teilnehmenden bzw. ihrer Erziehungsberechtigten (siehe auch Datenschutzerklärung).
- Trotz Einverständniserklärung achte ich die Rechte und Wünsche der Kinder zur Veröffentlichung von Fotos, Video- und Audioaufnahmen.
- Ich sensibilisiere Eltern für die Einhaltung der Rechte und Wünsche der Kinder bei Aufnahmen von Fotos, Videos und Audios mit privaten Handys bei Auftritten und deren Veröffentlichung.
- Ich setze mich gegen die Erstellung und Veröffentlichung von Bildern und Videos ein, die Personen in unangenehmen, intimen oder diskriminierenden Situationen darstellen.
- Ich nutze die KonzertmeisterApp für die Kommunikation mit Kindern, Jugendlichen und deren Eltern. Sie ist datenschutzkonform mit der DSGVO und es werden keine personenbezogenen Daten auf meinem privaten Handy gespeichert.

Jugendschutzgesetz

Selbstverständlich gilt auf unseren Veranstaltungen das Jugendschutzgesetz. Wir wollen nicht fördern, dass Kinder und Jugendliche den Weg zu Suchtmitteln wie Tabak finden, der ihre Gesundheit langfristig schädigt. Während ich in Verantwortung für die Kinder und Jugendlichen stehe, verzichte ich auf Alkohol, Tabak, Cannabis und andere legale und illegale Suchtmittel.

Geschenke

- Ich bedenke im Vorfeld die Angemessenheit von Geschenken, gehe damit transparent um, und bevorzuge niemanden durch diese.
- Ich erwarte für Geschenke keine Gegenleistung und lasse mich durch Schenkungen nicht beeinflussen.

Verdachtsmomente und Ansprechpersonen

- Bei Grenzverletzungen und Fehlverhalten anderer bin ich aufmerksam und werde aktiv.
- Verdachtsmomente nehme ich ernst und spreche sie gegenüber meinen Ansprechpersonen bei Stimmfarben e. V. an.
- Ich wende mich, wenn ich oder Betroffene bei konkreten Anlässen Hilfe benötigen, an kompetente Ansprechpersonen:
 - Chorleitung: m.binder@stimmfarben.org
 - Chorassistenz (in der Probe)
 - Vorstand: S.Zaeh@stimmfarben.org
 - stellvertretender Vorstand: J.Hess@stimmfarben.org
- Orientierung im Umgang mit Verdachtsmomenten bieten mir das Beschwerdeverfahren und der Handlungsleitfaden (separates Dokument innerhalb des Schutzkonzeptes).

Anmerkung: Der Verhaltenskodex kann auch bei den Erwachsenen Anwendung finden.

Ort, Datum

Vor- und Nachname

Unterschrift